

Protokoll 13.11.2015

Protokoll

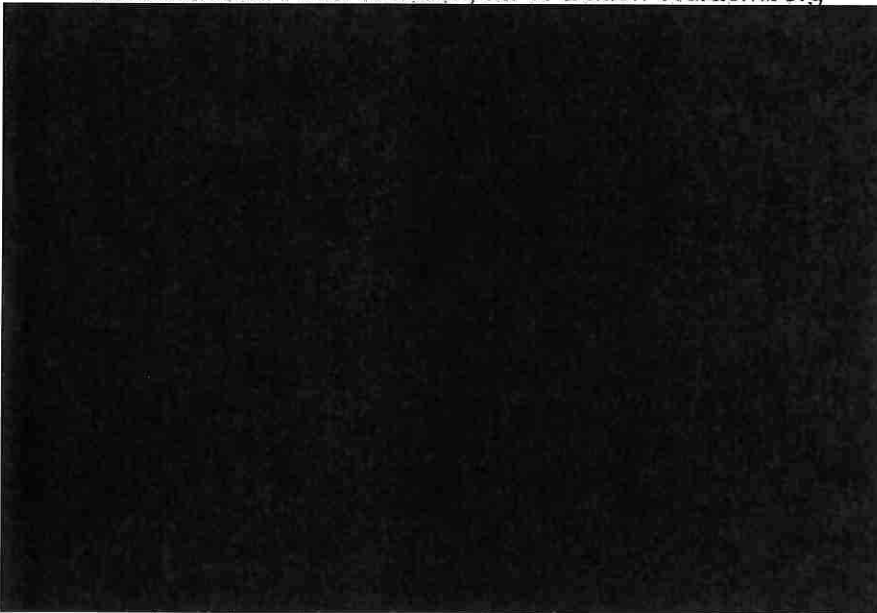
der Sitzung des Verwaltungsrates des Badischen Staatstheaters am 13.11.2015 im  
Sitzungssaal Nancy/Nottingham des Rathauses am Marktplatz

Ordentliche Mitglieder

Ministerin Theresia Bauer, MWK Baden-Württemberg – Vorsitzende (bis Top 9)

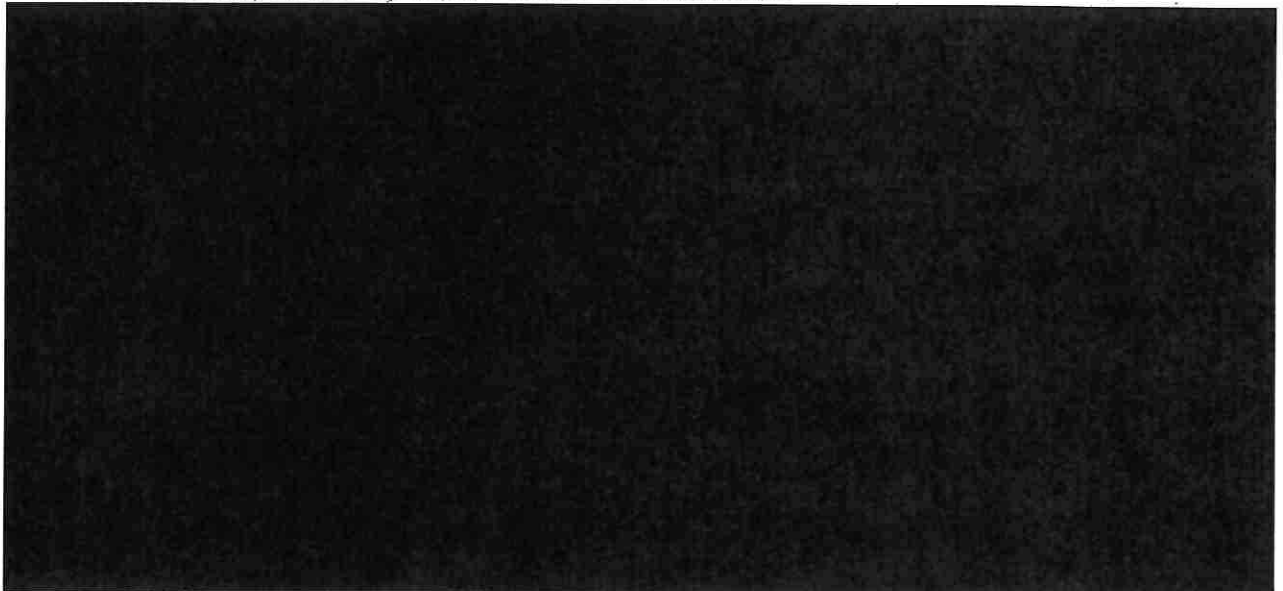
Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup – stellvertretender Vorsitzender

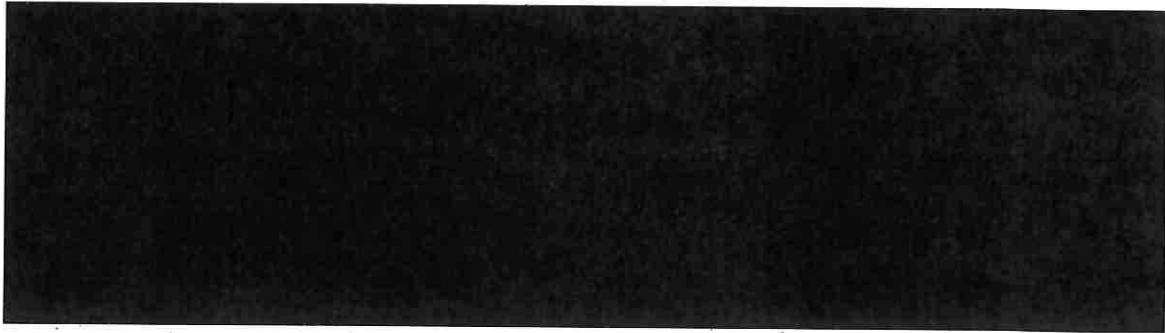
Staatssekretär Peter Hofelich, MFW Baden-Württemberg



Weitere Teilnehmer / Gäste

Generalintendant Peter Spuhler, Staatstheater Karlsruhe





Protokoll




Entschuldigt



Beginn: 14:18

Ende: 17:25

Tagesordnung



- TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 2 Genehmigung des Protokolls
- TOP 3 Bauthemen
- TOP 4 Personalangelegenheiten
- TOP 5 Moderationsverfahren, Präsentation 
- TOP 6 Bericht zur Spielzeit 2014/15
- TOP 7 Spielzeit 2016/17
- TOP 8 Umwandlung Betriebsform, Abschlussbericht
- TOP 9 Betriebsstatut
- TOP 10 Verschiedenes

TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

Da die Ministerin und einige Verwaltungsratsmitglieder die Sitzung schon früher verlassen werden müssen, wird TOP 9 aus Zeitgründen nach TOP 5 vorgezogen.

**Die veränderte Tagesordnung wird genehmigt.**

TOP 2 Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der Verwaltungsratssitzung vom 10.7.2015 wird unter Zufügung des Schreibens des  und der  vom 9. Juli 2015 und der dazugehörigen Antwort des Ministeriums für Finanzen und

**Wirtschaft vom 3. August 2015 zu den energetischen Aspekten beim Um- bzw. Neubau des Badischen Staatstheaters genehmigt.**

TOP 3 Bau Themen

- Bauausschuss und Nutzerbeteiligung

\_\_\_\_\_ gibt einen Überblick über das aktualisierte Organigramm zur Projektstruktur Bau.

Zwischen dem Verwaltungsrat und der Lenkungsgruppe Bau wird der Bauausschuss als Unterausschuss des Verwaltungsrates eingerichtet. Der Oberbürgermeister ergänzt, dass im Bauausschuss zwei Abgeordnete und zwei Gemeinderäte vertreten sein sollen, die Besetzung soll noch untereinander abgestimmt werden. Dieser Ausschuss soll sich unmittelbar vor den Verwaltungsratssitzungen zur Erörterung und Verständigung über größere Themenblöcke treffen, um den Verwaltungsrat in dessen Sitzungen von Detaildiskussionen zu entlasten.

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ Er kündigt an, bei der nächsten Verwaltungsratssitzung die Nutzerbeteiligung zu konkretisieren. Das Amt Karlsruhe des Landesbetriebs Vermögen und Bau Baden-Württemberg und das Badische Staatstheater sollen sich hierzu weiter verständigen.

**Der Verwaltungsrat nimmt die Berichte zur Kenntnis und stimmt dem Vorschlag zur weiteren Verständigung über die Nutzerbeteiligung zu.**

- Sachstand Bauplanung (Anlage Präsentation)

\_\_\_\_\_ erklärt den Verlauf des Baus anhand von Leistungsphasen, die sich in verschiedene Module aufteilen. Der Gesamtetat für den Bau enthält nicht Kosten für Provisorien, Ersatzspielstätten, Auslagerungen und eine Risikovorsorge. Zudem sind funktionserhaltende Maßnahmen über den Baukorridor zu finanzieren, zum Beispiel die defekte Obermaschinerie im Schauspiel oder zwingend erforderliche Brandschutzmaßnahmen. Auch die Größe der geplanten Foyers wird unter diesem Gesichtspunkt noch einmal zu diskutieren sein. Sollte es sich in der Planungsphase er-

Protokoll 13.11.2015

geben, dass bereits vor der nächsten Verwaltungsratssitzung im Sommer eine Entscheidung über die Größe der Foyers gefällt werden muss, ist diese ggf. vorzuziehen. Der Generalintendant wird in der nächsten Verwaltungsratssitzung über die Konsequenzen der Baumaßnahme für den Spielbetrieb berichten.

**Der Verwaltungsrat nimmt den Bericht zur Kenntnis.**

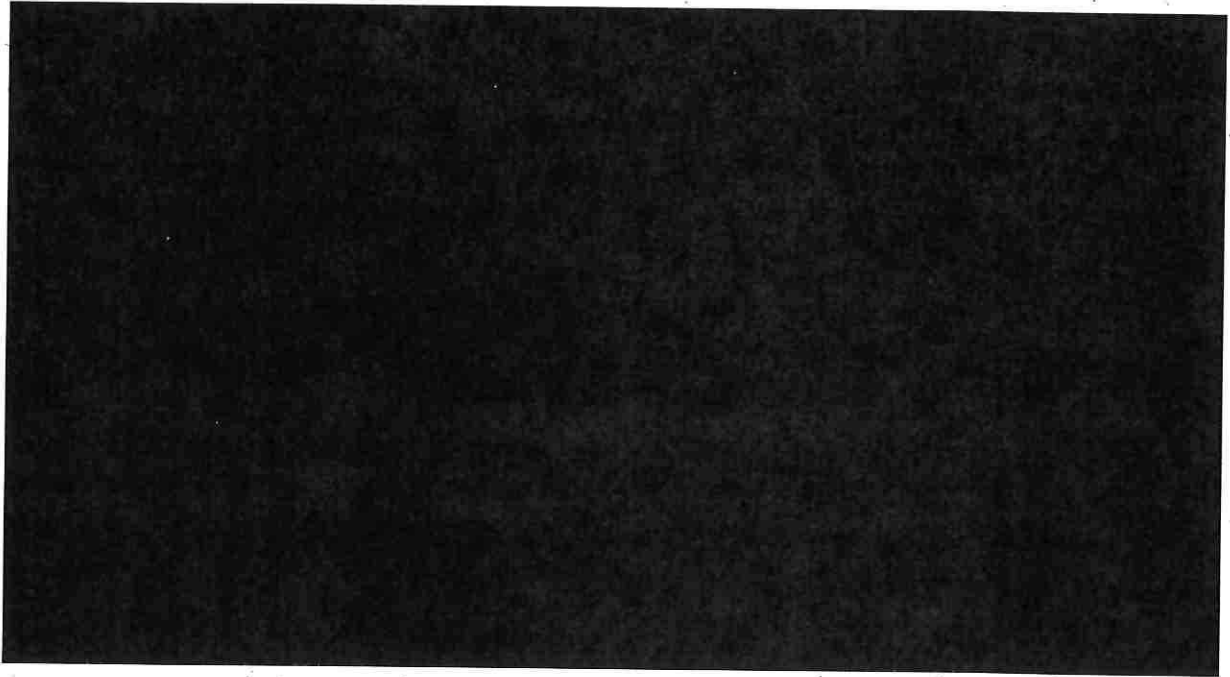
- Informationsreise

zweitägige Theaterreise nach Linz und nach London analog zur Besichtigungsreise des Verwaltungsrats der Württembergischen Staatstheaters Stuttgart im April 2016 durchzuführen. Die Kosten für die Verwaltungsratsmitglieder aus Landtag und Gemeinderat trägt das Badische Staatstheater ebenso wie für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Kosten der Vertreter der Stadt, des Wissenschaftsministeriums und des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft tragen die jeweiligen Verwaltungen.

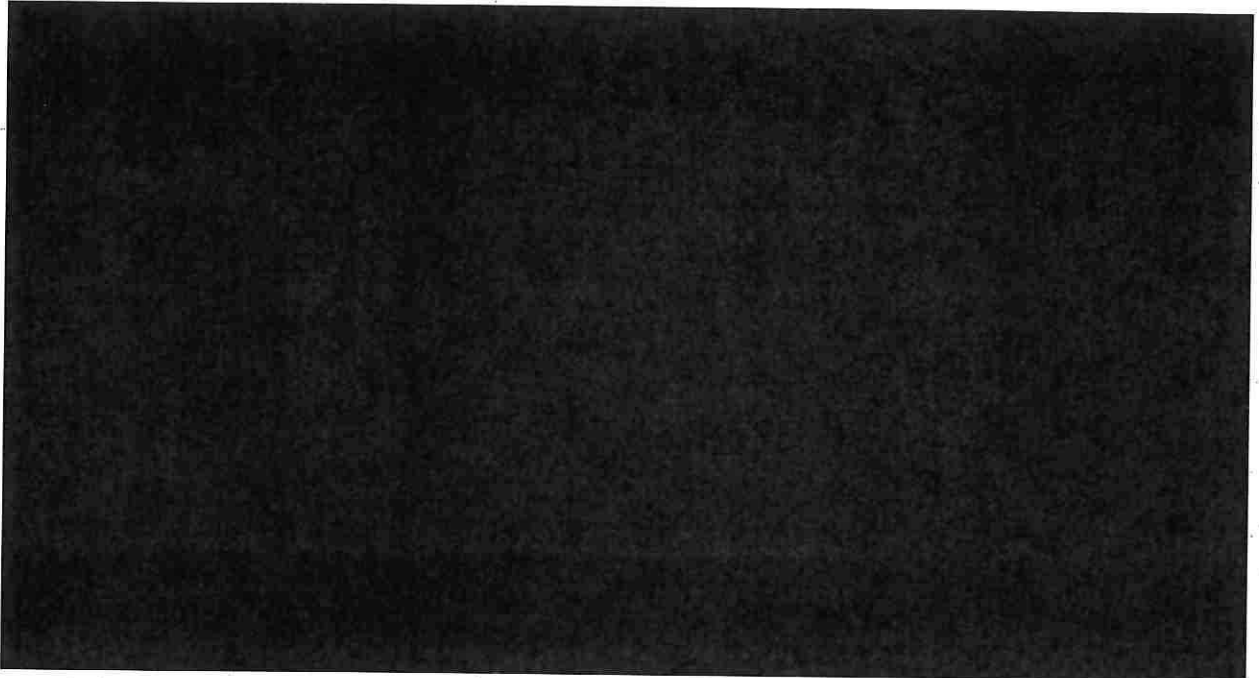
**Der Verwaltungsrat stimmt diesem Vorschlag nach kurzem allgemeinem Austausch zu.**

TOP 4 Personalangelegenheiten

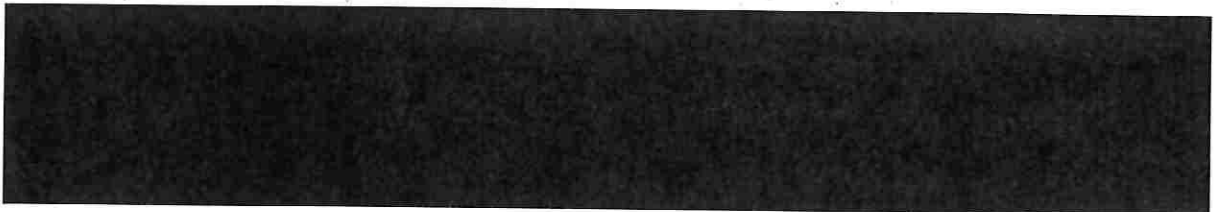
**Der Verwaltungsrat nimmt den Bericht zur Kenntnis.**



Der Verwaltungsrat nimmt die Verpflichtung von [REDACTED] als Schauspiel-  
direktor zustimmend zur Kenntnis.



Der Verwaltungsrat stimmt diesem Vorschlag zu.



TOP 5 Moderationsverfahren, Präsentation [REDACTED]

[REDACTED] und [REDACTED] geben einen Bericht über das bisherige Moderationsverfahren am Staatstheater. Für die Zukunft sind Prinzipien und Leitlinien festgehalten worden, an die sich alle Beteiligten halten sollen. Erste Entlastungen durch Reduzierung von Vorstellungen wurden bereits umgesetzt, weitere Entlastungen sind in Zusammenarbeit mit dem Personalrat geplant.

Der Oberbürgermeister weist darauf hin, dass eine gemeinsame Finanzierung der Beratung vorgesehen ist. Er dankt für die geleistete Arbeit der [REDACTED] [REDACTED] und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiterinnen des Staatstheaters, sich auf dieses Moderationsverfahren eingelassen zu haben.

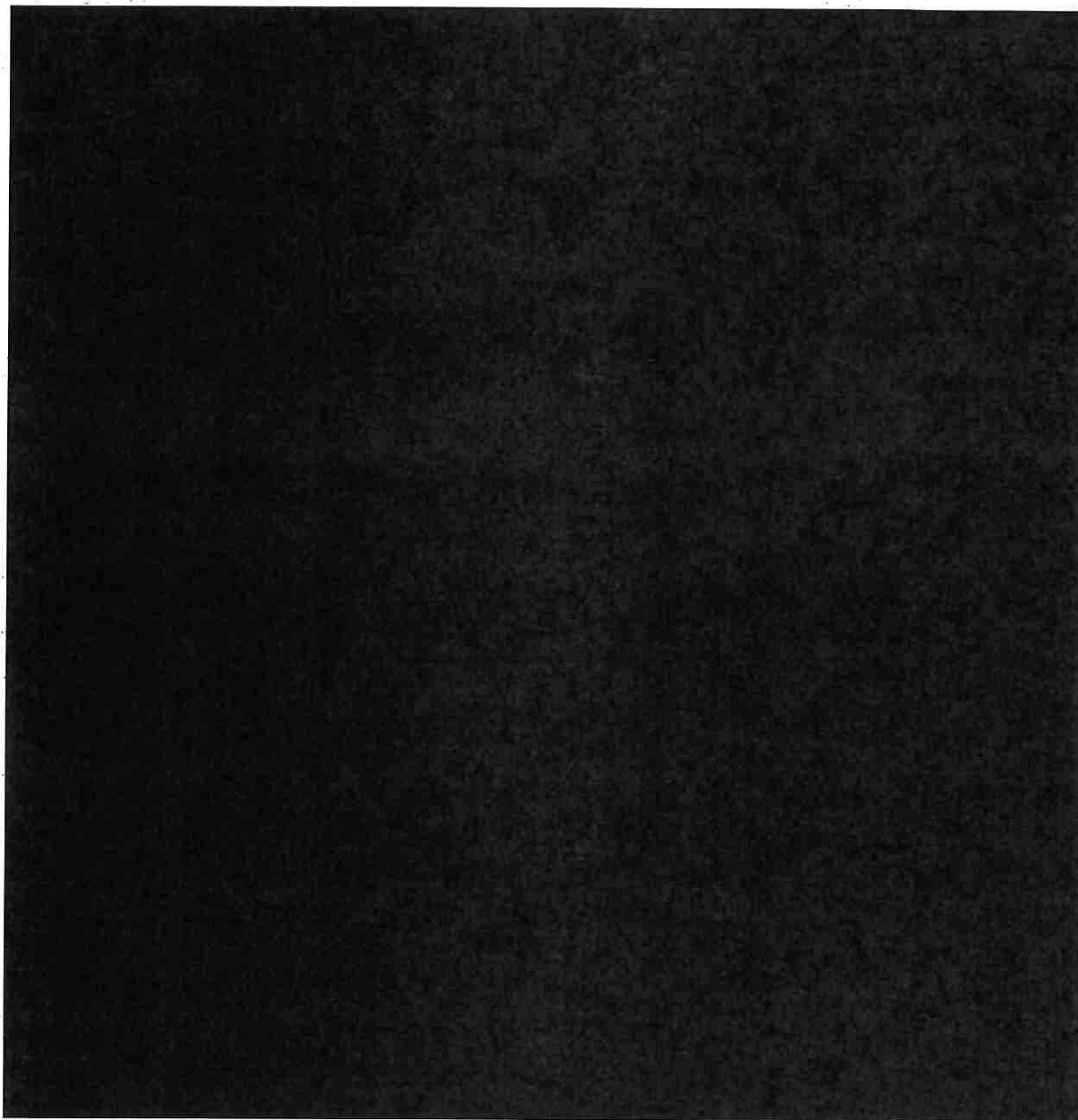
**Der Verwaltungsrat nimmt den Bericht zur Kenntnis.**

TOP 9 Betriebsstatut

Die Vorsitzende verweist auf die mit dem Einladungsschreiben vom 30.10.2015 versandten Unterlagen (Entwurf Betriebsstatut Stand 5.10.2015 und Beschlussvorlage mit weitergehenden Erläuterungen). Als Tischvorlage liegt den Verwaltungsratsmitgliedern ein aktualisierter Entwurf des Betriebsstatuts Stand 12.11.2015 vor. Gegenüber der versandten Fassung wurden zwei Anpassungen vorgenommen. Die Spartenauzählung § 2 Abs. 2 und eine in § 5 Abs. 3 Satz 1 versehentlich eingefügte Textstelle wurden gestrichen.

Sie hebt die wichtige Funktion des Betriebsstatuts als Element einer „internen Verfassung“ des Landesbetriebs hervor, in dem auf der Grundlage des geltenden Vertrages zwischen Stadt und Land seine Aufgaben, der organisatorische Aufbau und die Verantwortungsbereiche konkretisiert werden. Das Betriebsstatut dient dazu, nach den Prinzipien moderner Betriebsführung Aufsicht und operatives Geschäft sowie die jeweiligen Verantwortlichkeiten eindeutig voneinander zu trennen, hier gibt es im Theatervertrag unsystematische Regelungen.

Außerdem soll die vom Verwaltungsrat am 27.3.2015 beschlossene Trennung der Bereiche „Allgemeine Verwaltung“ und „Haushalt und Finanzen“ nachvollzogen werden. [REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]



[Redacted text block consisting of four horizontal bars]

Zwingend zu regeln ist, dem Kaufmännischen Direktor mit Amtsantritt [Redacted]  
die Befugnisse des Beauftragten für den Haushalt nach § 9 LHO zu übertragen. [Redacted]  
[Redacted]

Der Verwaltungsrat stimmt [Redacted] zu.



■■■■■ führt ergänzend aus, dass das Betriebsstatut neben der Definition der Stellung und Aufgaben des Theaters und des Generalintendanten wichtige Regelungen zu der vom Verwaltungsrat beschlossenen Neustrukturierung der Verwaltung enthält. § 5 des Betriebsstatuts legt die daraus folgende Stellung und die jeweiligen Aufgabenbereiche des Verwaltungsdirektors und des Kaufmännischen Direktors fest,

■■■■■ Das Theater wird auf dieser Basis ein entsprechendes Organigramm entwickeln und die Organisations- und Verwaltungsstrukturen in Abstimmung mit dem Personalrat anpassen.

■■■ schlägt vor, § 5 des Betriebsstatuts ■■■■  
■■■■■ gesondert ab dem 1.12.2015 in Kraft zu setzen.

**Der Verwaltungsrat stimmt diesem Vorschlag zu.**

Die Ministerin verlässt nach den Beratungen zu TOP 9 die Sitzung. Der Oberbürgermeister übernimmt den Vorsitz.

#### TOP 6 Bericht zur Spielzeit 2014/15

Da der Bericht des Generalintendanten allen Verwaltungsratsmitgliedern schriftlich vorliegt, wird aus Zeitgründen auf eine mündliche Zusammenfassung verzichtet.

Der Generalintendant weist nachdrücklich auf die von der Unfallkasse bzw. dem TÜV stillgelegte Punktzuganlage im Kleinen Haus und die daraus entstehenden künstlerischen Einschränkungen hin. Auf Nachfrage zu der Notwendigkeit von Gastspielen schlägt der Generalintendant vor, in der nächsten Verwaltungsratssitzung eine Gesamtliste der Gastspiele vorzulegen und anhand dieser dann detaillierter Stellung zu nehmen.

■■■■■ referiert kurz zum vorläufigen Jahresabschluss 2014/2015. Die erste Jahresbilanz konnte ■■■■ noch nicht fertiggestellt werden. Insgesamt ist von einem deutlich höheren Deckungsbeitrag bzw. Eigenfinanzierungsanteil auszugehen.

**Der Verwaltungsrat nimmt die Berichte zur Kenntnis.**



Protokoll 13.11.2015

TOP 7 Spielzeit 2016/17

Aus Zeitgründen wird auf die schriftliche Vorlage zur Spielzeit 2016/17 verwiesen. Der Generalintendant weist darauf hin, dass sich der Spielplan des Schauspiels aufgrund der Einstellung des neuen Schauspielers noch einmal ändern kann.

TOP 8 Umwandlung Betriebsform, Abschlussbericht

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit schlägt [REDACTED] vor, dem Verwaltungsrat nur einen kurzen Überblick zu geben. Die Umwandlung der Betriebsform ist im Großen und Ganzen abgeschlossen. Ein schriftlicher Bericht von [REDACTED] soll dem Protokoll beigelegt werden (*wird nachgereicht*).

Der Oberbürgermeister und der Generalintendant bedanken sich bei [REDACTED] für die gute Arbeit.

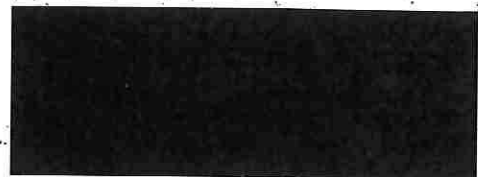
TOP 10 Verschiedenes

Der Generalintendant und der Verwaltungsdirektor schlagen vor, die Preise für die Spielzeit 2016/17 um einen geringen Prozentsatz zu erhöhen und bitten den Verwaltungsrat einer Erhöhung per Umlaufverfahren zuzustimmen.

Diesem Vorschlag wird vom Verwaltungsrat zugestimmt.



Ministerin Theresia Bauer MdL  
Vorsitzende



Protokollführer

